

Rede zur Eröffnungsfeier der Kaiserpfalz-Realschule plus Ingelheim am 28. Februar 2012 von SL Sabine Reich

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Besonderen namentlich begrüßen möchte ich

Frau Ministerin Ahnen,
Herrn Landrat Schick,
den 1. Kreisbeigeordneten, Herrn Schmitt,
den Oberbürgermeister der Stadt Ingelheim, Herrn Claus,
Herrn Dr. Weis (ADD Neustadt)
den ehem. Oberbürgermeister, Herrn Dr. Gerhard,
Herrn von Garnier,
Herrn Haas und Herrn Wolf sowie die Mitarbeiter der Abt. 22 der KV.

Ebenfalls begrüßen möchte ich die

Fraktionsvorsitzenden des Kreistages
sowie die Kreistagsmitglieder,
die zahlreich erschienenen Kolleginnen und Kollegen Schulleiter,
die Vertreter der Baufirmen,
den Schulelternbeirat unserer Schule mit der Vorsitzenden, Frau Freiland,
die Vorsitzende unseres Fördervereins, Frau Beyer-Luff,
die Vertreter der Presse,
sowie unsere Kooperationspartner Boehringer Ingelheim, Sparkasse Rhein-Nahe, Mainz 05,
Mainzer Volksbank, WBZ Ingelheim, das Yellow.

Herzlich willkommen heiße ich weiterhin

die ehemalige Schulleiterin Frau Beate Bär
und alle weiteren Schulleiter der Kaiserpfalz-Realschule, Herrn Gisbert Jung, Herrn Karl-Heiz
Kühfuß und Herrn Herbert Orschiedt

Ein herzliches Willkommen ergeht ebenfalls an

das Lehrerkollegium der Kaiserpfalz-Realschule plus,
die Schülerinnen und Schüler, die ihre Klassen heute vertreten sowie jene,
die heute zum Rahmenprogramm beitragen und helfen,
unsere Sekretärinnen, Frau Menk und Frau Sayyah,
unseren Hausmeister, Herrn Meyer
und alle anwesenden Gäste!

Sind Sie schon einmal aus einem Urlaub zurückgekehrt und hatten zur Erinnerung einen Stein dabei?

Oder ist es Ihnen schon einmal passiert, dass liebe Menschen Ihnen einen besonderen Stein geschenkt haben?

So ein Stein hat eine große **Symbolkraft**.

Ich habe mir erlaubt, einigen Gästen einen schwarzen Stein zu schenken.

Diesen Stein bitte ich Sie jetzt einmal in die Hand nehmen.

Dieser Stein fühlt sich weich, geschmeidig an, ohne raue Stellen, ohne Kanten. Er vermittelt ein Gefühl der Sicherheit.

Ein Stein ist erst einmal ein harter, fester Körper. Er begegnet uns als Pflasterstein, Backstein, Bimsstein, Feuerstein, Eckstein, Baustein, Grabstein, Rinnstein, Sandstein, Tropfstein, Edelstein, Spielstein, Klinkerstein usw. Es gibt große und kleine und kleinste Steine, z. B. im Sand.

Man kann über Steine stolpern, Gedenksteine werden auch als Stolpersteine angelegt, manchmal werden einem Steine in den Weg gelegt oder man hat bei einer Person ein Stein im Brett. Das Substantiv Stein bedeutet im mhd und im ahd sowie im Englischen, Schwedischen und Slawischen „Wand, Mauer“.

Was hat das nun mit diesem neuen Gebäude zu tun?

Häuser werden aus Stein gebaut, nicht nur aus einem, sondern aus vielen.

Stellvertretend für den Baustoff, z. B. Beton, der ebenfalls aus Gesteinskörnung besteht, stehen diese heute von mir mitgebrachten Steine – und diese wiederum stehen stellvertretend für die vielen Menschen, die sich am Bau dieser Schule beteiligt haben.

Der Bau unserer Schule begann mit dem Finden und Bereitstellen des richtigen Bauplatzes, dem politischen Willen, etwas Neues zu schaffen, den Möglichkeiten, Geld dafür in die Hand zu nehmen. Es bedurfte Menschen, die Ideen hatten und diese umsetzen wollten und konnten, und es brauchte Menschen, die Zeit investierten.

Genau solche Menschen haben an diesem Projekt mitgewirkt und diese Schule zustande gebracht. Bedanken möchte ich mich bei den Menschen, denen es nicht nur um die Umsetzung von politischem Willen ging, sondern um die Gestaltung eines **Lern- und Lebensraumes** für Schülerinnen, Schüler sowie für die Lehrerinnen und Lehrer.

Besonders hervorheben möchte ich hier Herrn Landrat Schick sowie den 1. Kreisbeigeordneten Herrn Schmitt. Ebenso Herrn Haas, Abteilungsleiter der Abteilung Schulen, Herrn Wolf sowie die gesamte Abt. 22, mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an diesem Projekt lange beteiligt war. Ein besonderer Dank geht an Frau Gerharz, der Architektin des Kreises, mit der wir gegen Ende der Bauzeit fast täglich kommunizierten und die zuletzt selbst Hand anlegte, damit auch alles zum heutigen Tage fertiggestellt wurde.

Bedanken möchte ich mich bei den vielen Firmen und ihren Mitarbeitern, die es uns ermöglichen, pünktlich in unseren Neubau einzuziehen. Hier ist insbesondere der Bauleiter des Neubaus, Herr Schmitt, zu nennen.

Ein weiterer Dank geht an die vielen Kolleginnen und Kollegen unserer Schule, die sich in unzähligen Stunden bereits während der Planungsphase und später bei der Ausgestaltung der einzelnen Fachbereiche eingebracht haben. Gemeinsam haben wir so manche Steine aus dem Weg geräumt oder manch steinigen Weg begangen.

Das Ergebnis ist beachtlich:

Ein Schulgebäude, das zum Wohlfühlen einlädt, mit perfekt ausgestatteten Fachräumen, einer eigenen Mensa und Räumlichkeiten wie diesem Foyer mit seinem Mehrzweckraum, die zu kreativen Einsätzen einladen.

Zum Abschluss will ich noch anmerken, warum ich ausgerechnet schwarze Steine für den heutigen Tag ausgesucht habe:

Diese Steine erinnern mich an schwarzen Onyx.

Onyx wird von nahezu allen Völkern als Schutzstein vor negativen Einflüssen verwendet. Der Onyx stellt Sagen zufolge eine große Harmonie zwischen Schale und Kern her.

Und damit schließt sich für mich der Kreis zwischen dem Gebäude, **der Schale**, und den Menschen, die darin wirken – **dem Kern**. In der vollen Überzeugung, dass dieses neue Schulgebäude einen starken Schutz darstellt, in Zeiten, in denen gesellschaftliche Strukturen den Lernprozessen von Kindern und Jugendlichen nicht immer dienlich sind. Die Schulgemeinschaft hat mit dem heutigen Tage offiziell dieses Haus in Empfang genommen, jetzt können wir uns gänzlich unserer eigentlichen Aufgaben, dem Lehren und Lernen widmen.

Vielen Dank!